



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCLVII. Heinrich und Heinrich von der Schulenburg, Gevettern, überlassen  
dem Kloster Diesdorf ihre Gerechtigkeit im Dorfe Werle, am 8. Dezember  
1420.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

buwe, vnd den scal de priorinne vpmemen, vnd wat me dar van samment, dat scal me vorbuwen an dem clostere. Were ok, dat de hoff to annendorpe lofet worde, so schal me enen anderen wispel kopen, wor dat stadet, alzo dat dar jo mede buwet werde. Vnnd hebbet des to orkunde vles closters Ingheseghele ghehenghet laten an dessen breff, de ghegheuen is na godes bord verteynhundred jar in dem neghenteynden jare, in funte laurentius dage, des hilgen mertelers.

CCLVI. Das Kloster Diesdorf befundet eine von Tymne von Boltzen zum Klosterbau gemachte Stiftung, am 24. Juni 1420.

Ik her ludeleff verdeman, vorstender to distorppe, vor Ellebe greuinghes, prioren, vnde de ganse samningh darfulues Bekennen in dessem breue, dat vs hed gegeuen tymme van Boltzen vnde syn huffrowe vesteyn mark penninghe, dar wy vor geuen vnde laten veer vnde twintich schilling penninghe jarliker rente in vsem dorppe to smolene in twen houen, dar nu to der tiid vppe dem enen houe wont Tydeke nyebur, vppe dem anderen werneke, jo in dem houe twalf schilling to funte mychelis dage vptonemende der prioren to distorppe vnde schollet to dem buwe. Ok scholle wy vnde willen ene dechnisse began alle jar in vsem closter in funte panthaleconen dage mid vigilien vnde mid selemissen den erbenomden tymmen van boltzen vnde finer huffrowen vnde alle eren leshoueden eren selen to hulpe vnde to troste; vnde moghet desse veer vnde twintich schilling alle jar wedderkopen vor vesteyn mark penninge vppe funte iohannis baptisten dage, vnde wan dat schut, so schal me de vesteyn mark in ander rente keren, dat se to dem buwe ewelken bliuen. Alle desse vorfereuen stücke loue wy her ludeleff verdeman, vor ellebe, prioren, vnde de ganse samningh to distorppe stede to holdende, ane alle list ichte hulperede. Des to tughe hebbe wy des closters Ingelegele henghet an dessen open breff, de geuen is na godes bord verteynhundred jar in dem twintigesten jare, In funte iohannis baptisten dage.

CCLVII. Heinrich und Heinrich von der Schulenburg, Gevettern, überlassen dem Kloster Diesdorf ihre Gerechtigkeit im Dorfe Werle, am 8. Dezember 1420.

Hynrick vnd Hynrick, vedderem, beyde gehetenn vonn der Schulenborch, vnd vnse eruenn wy bekennen myt orkunde dusses breues, dat wi myt willenn heffenn gegeuenn vnd geuenn vnse gutt, dat wy hadden in dem dorppe tho werlle, tho ewigen tiden vnd tho brukende, In der molenn de helff myt allem rechte, myt pachte, plege vnd mit tynse, In Sunekenn houe de helffte, IX schepel rogen, de drwdowen dar Inne heffenn van vns tho lene, dar tho



late wy ohne IX scheffel rogen tho vnsem del In dem fuluigen vnd eynen haluen wispel haue-  
ren, och Late wy ohne in crucemans haue de helffte, eyn ferndel rogen, gerichte, denft de helffte  
vnd vnse helffte an Bruckers holtte, och late wy ohne In hennig bakes haue tho vnsem Deille  
III ferndel rogen vnd VI schilling pennig vnd eynen haluen wispel hauerer vnd de helffte des  
denftes vnd richtes, och late wy ohne vnfen deel an Henneken haue van werlle, dat syn soes  
scheffel rogen, den drenden del denftes vnd richtes, och late wy ohne an Janes haue van Danne  
de helffte vnd kronfoll tho vnsem deel VIII scheffel rogen, gericht vnd denft de helffte, och late  
wy ohne den aneual an Vicken boden haue vnd den aneual des kereklenes vnfen deel vnd eyn  
kote halff, de nu hemeke heff, tho vnsem deel XVIII pennige vnd den dinft, vnd late ohn och  
de crucefchult halff auer alle, de hir wanet, tho vnsem deel XI schilling, och late wy ohne de  
bede auer alle dit dorp ane dre, vicke Baden haue vnd in des clofters haue, vnd dat gerichte vp  
der straten vnd vp dem velde, hogest vnd Sydeft. Actum XIIIIC. vnd XX Jare, am thage con-  
ceptionis marie.

Copiarium von Werle f. 49.

CCLVIII. Werner Pawenberg fordert von Mechtild von dem Berge, Klosterjungfrau zu Dies-  
dorf, eine Geldzahlung, c. 1420.

Salutatione amicabili premiffa. Moddere van dem berghe. Dar is nu de bref, dar wi  
langhe na hebben beftaan wesen, Des scheppet mi nu to Dannenberghe, so gi erste konnen,  
VI mark penninghe, vnde dat ik dar nicht ane ghehindert en werde, hermene van toden-  
dorpe, vnde dat desse bref ghedeghedinghet vnde ghefereuen is, dar heft ouer ghewesen de van  
Camentz, Her lippold van vreyden, her Diderik herfeueled, Otte grote vnde vele  
anderer ghuder lude. Vale mihi precipue. Scripta feria sexta infra octauas corporis christi.

Wernerus pawenberg.

Ab extra :

Honorabili domine Mechtildi van dem Berghe, filie domini manegoldi dicti van  
dem Berghe, militis, moniali in distorpe.

Das Original ist auf Papier geschrieben.